

Gemeinde Malsch Rhein-Neckar-Kreis



Gremienvorlage

Amt: Rechnungsamt
Bearbeiter: Amtsleiterin
Datum : 25.07.2023
Gremienvorlage: öffentlich **Sitzung Nr. 08 / 2023**
Gremium: Gemeinderat
Kennwort: Finanzen
Begriff: Eröffnungsbilanz zum 01.01.2018

Tagesordnungspunkt:

5

Sachverhalt:

Die Gemeinde Malsch hat ihre Buchführung zum 01.01.2018 auf das Neue Kommunale Haushaltsrecht umgestellt. Den Abschluss des Umstellungsprozesses stellt die Eröffnungsbilanz dar. Nachdem die Gemeinde Malsch bereits im kameralen Buchführungsstil auf freiwilliger Basis eine Vollvermögensrechnung geführt hatte, bestand zunächst die Absicht der Verwaltung die umfassende Bewertung des Gemeindevermögens mit eigenem Personal vorzunehmen. Aufgrund der für diese umfangreichen und einmaligen Aufgaben begrenzten Kapazitäten und weiterer größerer Projekte, die im gleichen Zeitraum anfielen, hat die Verwaltung im Dezember 2020 dem Gemeinderat empfohlen, die Vermögenserfassung und –bewertung sowie die Erstellung der Eröffnungsbilanz an ein externes Büro zu vergeben.

Die zur Vermögenserfassung erforderliche Befahrung der Gemeinde Malsch hat im Mai 2021 stattgefunden. Im Anschluss wurden die gemeindeeigenen Grundstücke, Liegenschaften, Straßen sowie das gesamte Infrastrukturvermögen, bewegliches Vermögen und die geleisteten Anzahlungen für Baumaßnahmen bewertet. Zusätzlich wurden die Sonderposten für Investitionszuweisungen und –beiträge ermittelt. Im Sommer 2022 wurden die zusammengestellten Vermögenswerte zum Einspielen in das EDV-System an das Rechenzentrum übertragen. Nach mehreren erforderlichen Korrekturen konnten zum Ende des Jahres 2022 die Vermögenswerte der Anlagebuchhaltung in die Eröffnungsbilanz eingebucht werden. Anfang des Jahres 2023 wurde mit der Zusammenstellung der erforderlichen Unterlagen für die Erstellung der Eröffnungsbilanz begonnen.

Nach Abschluss der umfangreichen Arbeiten kann dem Gemeinderat nun die in der Anlage beigefügte Eröffnungsbilanz der Gemeinde Malsch zum 01.01.2018 vorgelegt

werden. Dem Gemeinderat wird empfohlen den in der Anlage ebenfalls beigefügten Feststellungsbeschluss zu treffen.



Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Gemeinde Malsch beschließt:
Aufgrund von § 95b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg stellt der Gemeinderat die Eröffnungsbilanz für das Jahr 2018 mit den in der Anlage genannten Werten (Feststellungsbeschluss) fest. Die beigefügte Anlage ist Bestandteil des Beschlusses.

Als Anlage sind beigefügt:

Folgekostenberechnung Karten/Folien Unterlagen:

1. Eröffnungsbilanz zum 01.01.2018
2. Feststellungsbeschluss

| | | |
|---------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| Handzeichen Sachbearbeiter: PW |  | Datum: 14.07.2023 |
| Mitzeichnung durch Amtsleiterin: PW Handzeichen: | | Datum: 14.07.2023 |
| Mitzeichnung durch Hauptamt Handzeichen: | | Datum: |
| Mitzeichnung durch | | Datum: |
| Zustimmung durch Bürgermeister Tobias Greulich Handzeichen |  | Datum: 14.07.2023 |

Gemeinde Malsch

Eröffnungsbilanz zum 01.01.2018

Feststellungsbeschluss

Aufgrund von § 95b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg stellt der Gemeinderat am 25.07.2023 die Eröffnungsbilanz für das Jahr 2018 mit folgenden Werten fest:

| | | EUR |
|-----------|------------------------------------------------------------------|----------------------|
| 1. | Bilanz | |
| 1.1 | Immaterielles Vermögen | 0,00 |
| 1.2 | Sachvermögen | 26.641.729,80 |
| 1.3 | Finanzvermögen | 5.555.525,52 |
| 1.4 | Abgrenzungsposten | 11.965,14 |
| 1.5 | Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.4) | 32.209.220,46 |
| 1.6 | Basiskapital | 18.194.899,99 |
| 1.7 | Sonderposten | 11.499.266,94 |
| 1.8 | Rückstellungen | 105.201,55 |
| 1.9 | Verbindlichkeiten | 2.163.779,40 |
| 1.10 | Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 246.072,58 |
| 1.11 | Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.6 bis 3.11) | 32.209.220,46 |

SCHÜLLERMANN

SWS Schüllermann – Wirtschafts- und Steuerberatung – GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Gemeinde Malsch

Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2018

Inhaltsverzeichnis

Eröffnungsbilanz

1-2

Anlagenverzeichnis

- Anlage 1: Anhang zur Eröffnungsbilanz
- Anlage 2: Vermögensübersicht
- Anlage 3: Schuldenübersicht
- Anlage 4: Bescheinigung

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften vom Juni 2022

0442/23
MLC/Gst/Fri
3126361

Hinweis: Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Gemeinde Malsch
Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2018
-EUR-

| Aktivseite | | Stand zum 01.01.2018 |
|-------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|
| 1. | Vermögen | 32.197.255,32 |
| 1.1. | Sachvermögen | 26.641.729,80 |
| 1.1.1. | Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 2.162.527,58 |
| 1.1.2. | Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 11.044.151,07 |
| 1.1.3. | Infrastrukturvermögen und grundstücksgleiche Rechte | 12.810.051,38 |
| 1.1.4. | Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler | 126.271,13 |
| 1.1.5. | Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge | 247.249,50 |
| 1.1.6. | Betriebs- und Geschäftsausstattung | 48.792,56 |
| 1.1.7. | Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau | 202.686,58 |
| 1.2. | Finanzvermögen | 5.555.525,52 |
| 1.2.1. | Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen | 332.143,34 |
| 1.2.2. | Ausleihungen | 156,00 |
| 1.2.3. | Wertpapiere und sonstige Einlagen | 5.672,30 |
| 1.2.4. | Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen | 116.225,71 |
| 1.2.5. | Privatrechtliche Forderungen | 63.654,15 |
| 1.2.6. | Liquide Mittel | 5.037.674,02 |
| 2. | Abgrenzungsposten | 11.965,14 |
| 2.1. | Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 11.965,14 |
| | Summe Aktiva | 32.209.220,46 |

Gemeinde Malsch
Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2018
-EUR-

| Passivseite | | Stand zum 01.01.2018 |
|--------------------|--------------------------------------------------|---------------------------------|
| 1. | Eigenkapital | 18.194.899,99 |
| 1.1. | Basiskapital | 18.194.899,99 |
| 2. | Sonderposten | 11.499.266,94 |
| 2.1. | Sonderposten für Investitionszuweisungen | 6.503.055,82 |
| 2.2. | Sonderposten für Investitionsbeiträge | 4.931.526,63 |
| 2.3. | Sonderposten für Sonstiges | 64.684,49 |
| 3. | Rückstellungen | 105.201,55 |
| 3.1. | Gebührenüberschussrückstellungen | 105.201,55 |
| 4. | Verbindlichkeiten | 2.163.779,40 |
| 4.1. | Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen | 1.819.805,45 |
| 4.2. | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 275.816,94 |
| 4.3. | Verbindlichkeiten aus Transferleistungen | 10.081,51 |
| 4.4. | Sonstige Verbindlichkeiten | 58.075,50 |
| 5. | Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 246.072,58 |
| | Summe Passiva | 32.209.220,46 |

Malsch, den 10. Juli 2023

Tobias Greulich
- Bürgermeister -

Gemeinde Malsch
Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2018

Anhang zur Eröffnungsbilanz

I. Allgemeine Angaben zur Eröffnungsbilanz

Auf der Grundlage der Entscheidung der Innenministerkonferenz vom 21. November 2003 – Grundzüge eines neuen Haushalts- und Rechnungswesens – hat der baden-württembergische Landtag mit dem Beschluss vom 22. April 2009 die Einführung der Doppik in Baden-Württemberg beschlossen.

Die Einführung der Doppik bei der Gemeinde Malsch erfolgte zum 1. Januar 2018. Damit ist ab dem Haushaltsjahr 1. Januar 2018 die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung (Doppik) zu führen. Hierzu wurde die nun vorliegende Eröffnungsbilanz erstellt.

Die Erstellung der Eröffnungsbilanz erfolgt nach Maßgabe des § 95 GemO und § 62 GemHVO, dem neunten Abschnitt der GemHVO sowie den untergesetzlichen Regelungen (insbesondere Leitfäden).

Die Eröffnungsbilanz der Gemeinde beinhaltet die Rechnungslegungskomponenten, welche die GemO, die GemHVO sowie die Verwaltungsvorschrift des baden-württembergischen Innenministeriums vorsehen.

Hierin enthalten ist die Bilanz inklusive des Anhangs sowie etwaiger Pflichtangaben.

II. Rechtliche Grundlagen

Der Anhang ist der Eröffnungsbilanz beizufügen (§ 95 GemO). Im Anhang sind die wesentlichen Posten der Bilanz, der Ergebnis- und der Finanzrechnung zu erläutern. Es sind diejenigen Angaben aufzunehmen, die zu den einzelnen Posten dieser Rechnungen vorgeschrieben sind.

Im Anhang sind außerdem anzugeben (§ 53 Abs. 2 GemHVO):

1. die auf die Bilanz angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden,
2. Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden samt Begründung,
3. Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten,
4. der auf die Gemeinde entfallende Anteil an den beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg aufgrund von § 27 Abs. 5 GKV gebildeten Pensionsrückstellungen,
5. die unter der Bilanz aufzuführenden Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre (§ 42) und
6. der Bürgermeister, die Mitglieder des Gemeinderats, auch wenn sie im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, mit dem Familiennamen und mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen.

Die soeben genannten Angaben werden zum Schluss des Anhangs, in Kapitel V. "Ergänzende Angaben", nochmals einzeln aufgeführt.

Darüber hinaus sind dem Anhang als Anlagen beizufügen

1. die Vermögensübersicht (Anlage 2)
2. die Schuldenübersicht (Anlage 3)

III. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2018 wurden die Regelungen der Gemeindeordnung für das Bundesland Baden-Württemberg (GemO), in der Fassung vom 24. Juli 2000, zuletzt geändert durch §§ 5 und 102a Artikel 2 des Gesetzes vom 02. Dezember 2020 (GBl. S. 1095, 1098), der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) vom 11. Dezember 2009 (GBl. S. 770), letzte berücksichtigte Änderung: § 64, geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 4. Februar 2021 (GBl. S. 192, 195), die Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums über den Produktrahmen für die Gliederung der Haushalte, des Kontenrahmens und weitere Muster für die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (VwV Produkt- und Kontenrahmen) vom 9. Juni 2016 und die Gemeindekassenverordnung (GemKVO) vom 11. Dezember 2009 (GBl. S. 791), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 17. Dezember 2015 (GBl. S. 1191, 1200), sowie des Leitfadens zur Bilanzierung nach den Grundlagen des NKHR in Baden-Württemberg (3. Auflage, Fassung Juni 2017) angewendet.

Die Gliederung der Bilanz sowie der Anlagen zum Anhang erfolgt nach dem in der GemHVO vorgeschriebenen Gliederungsschemata und unter Beachtung der Muster gemäß VwV Produkt- und Kontenrahmen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert (Niederstwertprinzip) angesetzt. Forderungen, deren Einbringlichkeit ausgeschlossen werden konnte, wurden nicht in die Eröffnungsbilanz mit aufgenommen. Aufgrund der sorgsamten Bewertung der Forderungen sowie der großzügigen Bereinigung nichtwerthaltiger Forderungen vor der Übernahme der Kassenreste, wurden nachträglich keine Wertberichtigungen vorgenommen.

An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, dass keine Überprüfung der Forderungen hinsichtlich der ursprünglichen Ertragsart und dem zugeordneten Forderungssachkonto vorgenommen wurde. Eine derartige Aufgliederung wäre nur unter erheblichem sowie unverhältnismäßigem Aufwand möglich, da etwaige Abweichungen zu keinen wesentlichen Änderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde führen würden.

Den liquiden Mitteln wurden Bar- und Buchgeldbestände zum 1. Januar 2018 zugrunde gelegt.

Erhaltene Investitionszuwendungen und Beiträge wurden als Sonderposten passiviert und der bezuschussten Anlage zugeordnet. Die ertragswirksame Auflösung der Sonderposten richtet sich nach der Nutzungsdauer des geförderten Wirtschaftsgutes.

Tatbestände, die eine Pflichtrückstellung gem. § 41 Abs. 1 GemHVO auslösen würden, lagen zum 1. Januar 2018 im Sinne von ausgleichspflichtigen Gebührenüberschüssen im Bereich der Abwasserbeseitigung vor. Darüber hinaus wurden keine Wahrrückstellungen erfasst.

Verbindlichkeiten sind zu ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die im Zuge der Aufstellung der Eröffnungsbilanz generierten Daten der erstmaligen Erfassung und Bewertung sind nicht irreversibel. Gemäß § 63 GemHVO können Wertansätze der Eröffnungsbilanz berichtigt werden, wenn sich später, d. h. bei der Aufstellung des Jahresabschlusses für ein späteres Haushaltsjahr, herausstellt, dass

1. Vermögensgegenstände oder Sonderposten nicht oder mit einem zu niedrigen Wert oder Sonderposten oder Schulden zu Unrecht oder mit einem zu hohen Wert angesetzt worden sind oder
2. Vermögensgegenstände oder Sonderposten zu Unrecht oder mit einem zu hohen Wert oder Sonderposten oder Schulden nicht oder mit einem zu geringen Wert angesetzt worden sind, d. h. eine Verrechnung mit der Kapitalposition hat im letzten noch nicht festgestellten Jahresabschluss zu erfolgen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Berichtigungen nur dann erforderlich sind, wenn es sich um wesentliche Beträge handelt.

In den nachfolgenden Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Eröffnungsbilanz wird detailliert auf die einzelnen Bilanzpositionen und deren Zusammensetzung eingegangen.

IV. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Nachfolgend werden die einzelnen Posten der Bilanz aufgeführt. Die Gliederung entspricht der beigefügten Bilanz. Einzelne Positionen werden nachfolgend jedoch detaillierter aufgegliedert.

AKTIVSEITE

1. Vermögen **01.01.2018** **EUR 32.197.255,32**

Als **Vermögen** werden die Vermögensgegenstände ausgewiesen, die dauerhaft dem Gemeindebetrieb und damit der Aufgabenerfüllung der Gemeinde dienen. Im Falle einer voraussichtlich dauernden Wertminderung wurden Wertabschläge auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen (gemildertes Niederstwertprinzip).

Die Position Vermögen setzt sich wie folgt zusammen:

| | 01.01.2018 |
|----------------|----------------------|
| | <u>EUR</u> |
| Sachvermögen | 26.641.729,80 |
| Finanzvermögen | <u>5.555.525,52</u> |
| | <u>32.197.255,32</u> |

1.1. Sachvermögen **01.01.2018** **EUR 26.641.729,80**

Bei dem **Sachvermögen** handelt es sich um körperliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, z. B. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Infrastrukturvermögen, Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung, andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Diese sind dazu bestimmt, dauernd dem Verwaltungsbetrieb zu dienen.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgte anhand der Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen für die Zeit der bisherigen Nutzung.

Ferner wurden ggf. die Regelungen gemäß § 62 Abs. 2 GemHVO angewandt, wonach für Vermögensgegenstände, welche mehr als sechs Jahre vor dem Stichtag der Eröffnungsbilanz angeschafft oder hergestellt wurden, den Preisverhältnissen zum Anschaffungs- oder Herstellungszeitpunkt entsprechende Erfahrungswerte angesetzt wurden, vermindert um Abschreibungen nach § 46 GemHVO. Hierbei wurden teilweise fiktive Anschaffungs- oder Herstellungszeitpunkte auf der Basis des aktuellen Zustands des Vermögensgegenstands und der danach geschätzten Restnutzungsdauer angesetzt.

Die Position Sachvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

| | 01.01.2018 |
|-----------------------------------------------------|----------------------|
| | <u>EUR</u> |
| Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 2.162.527,58 |
| Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 11.044.151,07 |
| Infrastrukturvermögen und grundstücksgleiche Rechte | 12.810.051,38 |
| Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler | 126.271,13 |
| Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge | 247.249,50 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 48.792,56 |
| Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau | <u>202.686,58</u> |
| | <u>26.641.729,80</u> |

1.1.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte **01.01.2018** **EUR** **2.162.527,58**

Unbebaute Grundstücke sind Grundstücke ohne Bebauung oder Grundstücke, auf denen sich keine benutzbare Bebauung in Form von Gebäuden oder anderen Bauwerken des Infrastrukturvermögens befindet (vgl. § 72 BewG).

Der Grund und Boden der Kommune wird grundsätzlich nicht abgeschrieben. Sofern bei Grund und Boden außerplanmäßige Abschreibungen im Sinne des § 46 Abs. 4 GemHVO vorzunehmen waren, wurden diese wertmindernd berücksichtigt. Gegebenenfalls vorhandene Nutzungs-, Verfügungs- oder Verwertungsbeschränkungen wurden dabei wertmindernd berücksichtigt.

Die Position Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte setzt sich wie folgt zusammen:

| | 01.01.2018 |
|-----------------------------------------------------|----------------------------|
| | <u>EUR</u> |
| Grund und Boden bei Grünflächen | 74.279,25 |
| Aufwuchs, Aufbauten und Ausstattung bei Grünflächen | 11.094,66 |
| Ackerland | 645.854,55 |
| Grund und Boden bei Wald, Forst | 252.255,26 |
| Aufwuchs bei Wald, Forst | 747.079,52 |
| Sonstige unbebaute Grundstücke | <u>431.964,34</u> |
| | <u><u>2.162.527,58</u></u> |

1.1.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

01.01.2018 EUR 11.044.151,07

Bebaute Grundstücke sind Grundstücke, auf denen sich eine benutzbare Bebauung, z. B. Gebäude oder andere Bauwerke, befindet (vgl. § 74 BewG); sie sind getrennt vom darauf stehenden Gebäude zu aktivieren.

Die Bewertung der **Gebäude** erfolgte zu Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Berücksichtigung zeitanteiliger Abschreibungen bzw. aufgrund des rückindizierten Gebäudeversicherungswertes (S. 104 Bilanzierungsleitfaden, 3. Auflage, Juni 2017) in Verbindung mit einer Bewertung des aktuellen Zustandes zur Ermittlung von fiktiven Anschaffungs- und Herstellungszeitpunkten, gem. § 62 Abs. 2 GemHVO.

Sofern eine Bewertung mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand möglich war, wurde eine Bewertung aufgrund des rückindizierten Gebäudeversicherungswertes (S. 104 Bilanzierungsleitfaden, 3. Auflage, Juni 2017) in Verbindung mit einer Bewertung des aktuellen Zustandes zur Ermittlung von fiktiven Anschaffungs- und Herstellungszeitpunkten, gem. § 62 Abs. 2 GemHVO, durchgeführt.

Soweit historische Gebäude in der Vergangenheit grundhaft saniert wurden, stellen diese Sanierungskosten unter Berücksichtigung der bis zum Stichtag aufgelaufenen Abschreibungen den anzusetzenden Wert dar.

Die **Außenanlagen** wurden mit tatsächlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet.

Sofern diese nicht ermittelbar waren, erfolgte eine Bewertung mit Hilfe von pauschalieren Werten, die auf das Basisjahr zurückindiziert wurden. Es erfolgte eine lineare Abschreibung über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Die Position Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte setzt sich wie folgt zusammen, wobei in den Einzelpositionen jeweils die Wertansätze für Grund und Boden, Gebäude sowie Außenanlagen summiert enthalten sind:

| | 01.01.2018 |
|----------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| | <u>EUR</u> |
| Grundstücke mit Wohnbauten | 672.169,22 |
| Grundstücke mit sozialen Einrichtungen | 269.004,82 |
| Grundstücke mit Schulen | 4.527.343,09 |
| Grundstücke mit Kultur-, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen | 3.333.122,92 |
| Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und anderen Betriebsgebäuden | <u>2.242.511,02</u> |
| | <u>11.044.151,07</u> |

1.1.3. Infrastrukturvermögen und grundstücksgleiche Rechte **01.01.2018** **EUR 12.810.051,38**

Die Bilanzposition **Infrastrukturvermögen** umfasst die öffentlichen Einrichtungen, die im Rahmen der Daseinsvorsorge für die örtliche Gemeinschaft erforderlich sind, z. B. Straßen, Wege, Plätze oder Brücken.

Die Position Infrastrukturvermögen und grundstücksgleiche Rechte setzt sich wie folgt zusammen:

| | 01.01.2018 |
|------------------------------------------------------|----------------------|
| | <u>EUR</u> |
| Grund und Boden des Infrastrukturvermögens | 332.856,31 |
| Brücken, Tunnel und ingenieurbauliche Anlagen | 303.309,49 |
| Abwasserbeseitigungs- und Abfallentsorgungsanlagen | 3.559.213,68 |
| Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen | 8.293.417,91 |
| Strom-, Gas-, Wasserleitungen und zugehörige Anlagen | 58.025,65 |
| Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen | 249.579,56 |
| Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens | <u>13.648,78</u> |
| | <u>12.810.051,38</u> |

1.1.4. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler **01.01.2018** **EUR 126.271,13**

Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler sind mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, beziehungsweise alternativ mit Ersatzwerten, anzusetzen. Abschreibungen sind nur bei einer angenommenen Abnutzung vorzunehmen. Kunstgegenstände unterliegen keiner Abschreibung, wenn es sich um Kunstwerke anerkannter Meister handelt.

Bei der Gemeinde Malsch sind zum 1. Januar 2018 ein Bronzeensemble am Rathaus mit einem Restbuchwert von EUR 122.322,40 und eine Denkmal "Würfelkunstwerk" mit einem Restbuchwert von EUR 3.948,73 bilanziert.

1.1.5. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge 01.01.2018 EUR 247.249,50

Unter der Position **Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge** sind nur solche Vermögensgegenstände bilanziert, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der Herstellung von Leistungen bzw. Erzeugnissen (interne und externe) eines einzelnen Produktionsprozesses stehen und nicht dem Infrastrukturvermögen zugeordnet sind. Für die Bewertung der Maschinen und technischen Anlagen wurden, soweit möglich, die Anschaffungs- und Herstellungskosten herangezogen und der Aufwand zur Inbetriebnahme berücksichtigt.

Neben den **Fahrzeugen** werden hier auch die den Fahrzeugen zuzurechnenden Rüstsätze ausgewiesen.

Die Position Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge setzt sich wie folgt zusammen:

| | 01.01.2018 |
|--------------------|-------------------|
| | <u>EUR</u> |
| Fahrzeuge | 232.793,93 |
| Maschinen | 2.372,30 |
| Technische Anlagen | <u>12.083,27</u> |
| | <u>247.249,50</u> |

Folgende Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen sind zum 1. Januar 2018 bei der Gemeinde Malsch bilanziert:

| Fahrzeugbezeichnung | Restbuchwert |
|--------------------------------------|---------------------|
| Radlader | 16.054,79 EUR |
| Unimog U300 mit Schmidt Streuautomat | 78.998,15 EUR |
| Mercedes-Benz 310 CDI Kipper | 14.301,49 EUR |
| Caddy Kastenwagen | 7.822,57 EUR |
| Holder C250 | 50.520,83 EUR |
| Opel Movano MTW | 62.969,09 EUR |
| Arbeitsplattform Radlader | 2.127,01 EUR |
| | |
| Maschinen | Restbuchwert |
| Elektro-Handstapler Feuerwehr | 225,14 EUR |
| Salzstreuer | 869,92 EUR |
| Rasentraktor | 1.277,24 EUR |
| | |
| Technische Anlagen | Restbuchwert |
| Transformator Reblandhalle | 7.732,30 EUR |
| Hydraulikaggregat | 4.350,97 EUR |

| | | | |
|--------------------------------------------------|-------------------|------------|------------------|
| 1.1.6. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 01.01.2018 | EUR | 48.792,56 |
|--------------------------------------------------|-------------------|------------|------------------|

Die **Betriebs- und Geschäftsausstattung** mit ihrem *mittelbaren* Bezug zum Leistungserstellungsprozess ist von den Maschinen und technischen Anlagen sowie den Fahrzeugen abzugrenzen.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattungen wurden zu Anschaffungskosten mit Abzug der aufgelaufenen Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibung erfolgt planmäßig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

| | | | |
|------------------------------------------------------|-------------------|------------|-------------------|
| 1.1.7. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau | 01.01.2018 | EUR | 202.686,58 |
|------------------------------------------------------|-------------------|------------|-------------------|

Geleistete Anzahlungen sind geldliche Vorleistungen auf schwebende bzw. noch nicht abgewickelte Geschäfte. Sie sind in jedem Fall zu aktivieren. Die Aktivierung bzw. der Ausweis in der Bilanz erfolgt in Abhängigkeit des Sachverhaltes.

Nicht als Anzahlungen zu bewerten sind Vorauszahlungen für laufende Aufwendungen über einen bestimmten Zeitraum, z. B. Mietvorauszahlungen. Diese sind unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten auszuweisen.

Unter der Position **Anlagen im Bau** werden die Baumaßnahmen aufgeführt, die noch nicht fertiggestellt bzw. abgeschlossen sind. Der entstehende Vermögensgegenstand wird mit der Fertigstellung in das Inventar aufgenommen und auf das entsprechende Konto umgebucht. Mit der Abnahme oder der früheren Inbetriebnahme eines Vermögensgegenstandes beginnt dessen Abschreibung. Ist das Bauprojekt noch nicht abgeschlossen, so werden die bis dahin entstandenen Aufwendungen unter "Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau" ausgewiesen.

1.2. Finanzvermögen **01.01.2018** **EUR 5.555.525,52**

Unter das **Finanzvermögen** fallen neben den liquiden Mitteln, Forderungen und (kurzfristige) Ausleihungen auch Kapitalanlagen, die auf Dauer finanziellen Anlagezwecken oder Unternehmensverbindungen dienen. Dazu gehören in erster Linie Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen, und hier insbesondere die organisatorisch verselbstständigten Einrichtungen (Eigenbetriebe). Hinsichtlich der konkreten Zuordnung wird auf den Beteiligungsbericht der Gemeinde verwiesen.

Das Niederstwertprinzip ist zu beachten.

Die Position Finanzvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

| | 01.01.2018 |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| | <u>EUR</u> |
| Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen | 332.143,34 |
| Ausleihungen | 156,00 |
| Wertpapiere und sonstige Einlagen | 5.672,30 |
| Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen | 116.225,71 |
| Privatrechtliche Forderungen | 63.654,15 |
| Liquide Mittel | <u>5.037.674,02</u> |
| | <u>5.555.525,52</u> |

**1.2.1. Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in
Zweckverbänden oder anderen kommunalen
Zusammenschlüssen**

01.01.2018 EUR 332.143,34

Eine **sonstige Beteiligung** der Kommune liegt vor, wenn sie keinen beherrschenden Einfluss auf das Unternehmen ausüben kann, jedoch zum Aufbau einer Geschäftsbeziehung Anteile hält.

Beteiligungen können in Abhängigkeit von den gemeindefinanziellen Bestimmungen (§§ 102 ff. GemO, §§ 24a und 24b GKZ) bestehen an:

- Kapitalgesellschaften (AG, KGaA, GmbH)
- Personengesellschaften (z. B. GmbH & Co. KG)
- Unternehmen ausländischer privater Rechtsformen
- BGV (Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband)

Dazu gehören auch gemeinsame Kommunalanstalten nach §§ 24a und 24b GKZ, wenn der bilanzierende Anstaltsträger keinen beherrschenden Einfluss hat. Dies ist in der Regel der Fall, wenn er 50% oder weniger der Stimmrechte hält.

Zweckverbandsmitgliedschaften sind bei Kommunen aber nur zu bilanzieren, wenn sie als Vermögensgegenstand gelten. Vermögensgegenstände sind selbstständig verwertbar, bewertbar und (mind.) im wirtschaftlichen Eigentum der jeweiligen Kommune. Zumindest bei Verbänden mit gesetzlicher Mitgliedschaft liegen diese Voraussetzungen i. d. R. nicht vor, weil die Mitgliedschaft nicht verwertbar ist.

Die Position Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen setzt sich wie folgt zusammen:

| | 01.01.2018 |
|--------------------------------------------------|--------------------------|
| | <u>EUR</u> |
| AZV Malsch-Rettigheim | 164.132,50 |
| Zweckverband Wasserversorgung | 86.433,14 |
| AZV Kraichbachniederung | 69.557,68 |
| Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken | 2.680,82 |
| Regionales Rechenzentrum Heidelberg | 5.335,20 |
| Zweckverband High-Speed-Netz Rhein-Neckar | 3.454,00 |
| Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband | <u>550,00</u> |
| | <u><u>332.143,34</u></u> |

| | | | |
|----------------------------|-------------------|------------|---------------|
| 1.2.2. Ausleihungen | 01.01.2018 | EUR | 156,00 |
|----------------------------|-------------------|------------|---------------|

Ausleihungen sind Finanzforderungen, die durch Hingabe von Kapital erworben werden. Zu den Ausleihungen zählen vor allem Darlehen. Darunter fallen ebenfalls die Beteiligungen an Genossenschaften mit eigener Rechtspersönlichkeit, deren Wert den Bar- und Sacheinlagen abzüglich der Kapitalrückforderungen entspricht.

Die Ausleihungen betreffen ausschließlich den Geschäftsanteil der Gemeinde Malsch bei Heidelberg an der Volksbank Kraichgau eG mit einem Wert von EUR 156,00.

| | | | |
|-------------------------------------------------|-------------------|------------|-----------------|
| 1.2.3. Wertpapiere und sonstige Einlagen | 01.01.2018 | EUR | 5.672,30 |
|-------------------------------------------------|-------------------|------------|-----------------|

Verbriefte Vermögensrechte, die dazu bestimmt sind dauerhaft der Kommune zu dienen und die keine verbundenen Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen betreffen, sind unter der Position **Wertpapiere und sonstige Einlagen** auszuweisen. Hierzu zählen z. B. festverzinsliche Wertpapiere (z. B. Obligationen, Pfandbriefe, Bundesanleihen, Schatzbriefe, Rentenpapiere, Investmentfonds).

Bei den ausgewiesenen Wertpapieren handelt es sich um Mietkautions-Sparbücher die in der Gemeinde Malsch verwahrt werden. Diese Wertpapiere gehören nicht zum Eigentum der Gemeinde, diesbegründlich werden die Mietkautionen in gleicher Höhe in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

**1.2.4. Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen
aus Transferleistungen**

01.01.2018 EUR 116.225,71

Öffentlich-rechtliche Forderungen entstehen aus der Festsetzung von Gebühren (Verwaltungs- und Benutzungsgebühren), Beiträgen, Steuern, Verwarnungs- und Bußgeldern per Bescheid (Verwaltungsakt).

Die **Forderungen aus Transferleistungen** umfassen Forderungen für allgemeine Zuwendungen, Zuwendungen für laufende und investive Zwecke sowie für Transfers. Transferleistungen liegen vor, wenn aufgrund rechtlicher Regelungen im sozialen Bereich Zahlungen mit einer bestimmten sachlichen oder personenbezogenen Zweckbestimmung geleistet werden, die der Zahler festzusetzen hat. Soweit es sich nicht um Zuwendungen handelt, stehen den Transferzahlungen keine konkreten Gegenleistungen gegenüber.

Die Forderungen sind zum Nominalbetrag oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Sie sind in den Offene-Posten-Listen nachgewiesen.

Öffentlich-Rechtliche Forderungen, deren Einbringlichkeit ausgeschlossen werden konnte, wurden nicht in die Eröffnungsbilanz mit aufgenommen. Aufgrund der sorgsamten Bewertung der Forderungen sowie der großzügigen Bereinigung nicht-werthaltiger Forderungen vor der Übernahme der Kassenreste, wurden nachträglich keine Wertberichtigungen vorgenommen.

Die Position Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen setzt sich wie folgt zusammen:

| | 01.01.2018 |
|--------------------------------------------------------|-------------------|
| | <u>EUR</u> |
| Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen | 3.132,12 |
| Steuerforderungen | 71.686,93 |
| Forderungen aus sonstigen Transferleistungen | 33.452,26 |
| Übrige öffentlich-rechtliche Forderungen | <u>7.954,40</u> |
| | <u>116.225,71</u> |

1.2.5. Privatrechtliche Forderungen **01.01.2018** **EUR** **63.654,15**

Privatrechtliche Forderungen basieren auf einem privatrechtlichen Schuldverhältnis. Sie setzen sich insbesondere zusammen aus noch nicht vereinnahmten Konzessionsabgaben, Mieten, Pachten und Forderungen aus Schadensfällen. Auch hierbei handelt es sich i. d. R. um kurzfristig fällige Beträge, wie sie sich bspw. aus der Gewährung von Zahlungsfristen auf Dienstleistungen der Kommune ergeben können.

Die Forderungen sind zum Nominalbetrag oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Sie sind in den Offene-Posten-Listen nachgewiesen.

Privatrechtliche Forderungen, deren Einbringlichkeit ausgeschlossen werden konnte, wurden nicht in die Eröffnungsbilanz mit aufgenommen. Aufgrund der sorgsamten Bewertung der Forderungen sowie der großzügigen Bereinigung nichtwerthaltiger Forderungen vor der Übernahme der Kassenreste, wurden nachträglich keine Wertberichtigungen vorgenommen.

Die Position Privatrechtliche Forderungen setzt sich wie folgt zusammen:

| | 01.01.2018 |
|---------------------------------------------------------|------------------|
| | <u>EUR</u> |
| Privatrechtliche Forderungen aus Lieferung und Leistung | 4.498,20 |
| Übrige privatrechtliche Forderungen | <u>59.155,95</u> |
| | <u>63.654,15</u> |

1.2.6. Liquide Mittel **01.01.2018** **EUR 5.037.674,02**

Zu den **liquiden Mitteln** zählen alle Mittel, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Disposition stehen. Hierzu gehören Schecks, der Kassenbestand sowie Guthaben auf Bankkonten.

Guthaben auf Bankkonten sind Einlagen (in Landes- oder in Fremdwährung) bei Banken, deren sofortige Umwandlung in Bargeld verlangt werden kann oder die durch Scheck, Überweisung, Lastschrift oder ähnliche Verfügungen übertragbar sind, und zwar beides ohne nennenswerte Beschränkung oder Gebühr.

Der Kassenbestand sind die im Besitz von Kommunen befindlichen Noten und Münzen, die üblicherweise als Zahlungsmittel verwendet werden. Zu den Kassenbeständen zählen u. a. auch die Handvorschüsse.

Die Position Liquide Mittel setzt sich wie folgt zusammen:

| | 01.01.2018 |
|--------------------------------------|---------------------|
| | <u>EUR</u> |
| Volksbank Kraichgau eG ***200 | 1.099.777,82 |
| Sparkasse Heidelberg ***287 | 37.562,10 |
| Volksbank Kraichgau eG Tagesgeld | 1.900.000,00 |
| Sparkasse Heidelberg Cash Management | 2.000.000,00 |
| Barkasse | <u>334,10</u> |
| | <u>5.037.674,02</u> |

2. Abgrenzungsposten **01.01.2018** **EUR** **11.965,14**

In der Position **Abgrenzungsposten** werden die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sowie die Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse ausgewiesen.

2.1. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten **01.01.2018** **EUR** **11.965,14**

Als **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP)** sind auf der Aktivseite Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Beim aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um die Beamtenbesoldung für den Monat Januar 2018, die bereits im Dezember 2017 ausbezahlt wurde. Aufgrund der periodengerechten Buchhaltung werden diese in das Folgejahr abgegrenzt.

PASSIVSEITE

Das Vorsichtsprinzip wurde konsequent beachtet.

| | | |
|------------------------|-------------------|--------------------------|
| 1. Eigenkapital | 01.01.2018 | EUR 18.194.899,99 |
|------------------------|-------------------|--------------------------|

Diese Position stellt das **Eigenkapital** der Gemeinde Malsch dar.

| | | |
|--------------------------|-------------------|--------------------------|
| 1.1. Basiskapital | 01.01.2018 | EUR 18.194.899,99 |
|--------------------------|-------------------|--------------------------|

Das **Basiskapital** ergibt sich erstmals in der Eröffnungsbilanz als Restgröße aus der Differenz aller Aktiva und der auf der Passivseite gesondert zu zeigenden Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungsposten und Rücklagen.

Nachdem die Eröffnungsbilanz erstellt wurde, ist dieses Konto bis auf die beiden Ausnahmefälle für Korrekturen in Folgejahren und Verrechnung von Vorjahresverlusten grundsätzlich nicht mehr zu bebuchen.

2. Sonderposten **01.01.2018** **EUR 11.499.266,94**

Investitionszuweisungen, Investitionszuschüsse und Investitionsbeiträge, die die Gemeinde Malsch erhalten hat, werden in der Bilanz als **Sonderposten** passiviert. Der Förderbetrag wird dabei getrennt von den eigentlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgewiesen und ertragswirksam aufgelöst.

Als Sonderposten werden Zuweisungen, Zuschüsse und Beiträge passiviert, welche die Gemeinde Malsch zur Finanzierung von Investitionen erhalten hat. Soweit möglich, wurden die erhaltenen Investitionszuschüsse, -zuweisungen und Investitionsbeiträge den einzelnen Vermögensgegenständen zugeordnet und über deren Nutzungsdauer aufgelöst.

Die Sonderposten für Investitionszuweisungen und -beiträge sind als Gegenposten zu den ungekürzt angesetzten Anschaffungs- und Herstellungskosten der Sachanlagen passiviert, sie werden korrespondierend zu den Abschreibungen auf die bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Die Position Sonderposten setzt sich wie folgt zusammen:

| | 01.01.2018 |
|------------------------------------------|----------------------|
| | EUR |
| Sonderposten für Investitionszuweisungen | 6.503.055,82 |
| Sonderposten für Investitionsbeiträge | 4.931.526,63 |
| Sonderposten für Sonstiges | 64.684,49 |
| | 11.499.266,94 |

2.1. Sonderposten für Investitionszuweisungen **01.01.2018** **EUR 6.503.055,82**

Unter der Bilanzposition **Sonderposten für Investitionszuweisungen** erfolgt der Ausweis der Finanzierung kommunalen Vermögens mittels Zuwendungen durch Dritte, die im Zeitablauf erfolgswirksam vereinnahmt werden.

Es handelt sich um Zuwendungen, Zuschüsse und erhaltene Beiträge, die durch entsprechende ertrags-wirksame Auflösung von Sonderposten im Zeitablauf korrespondierend zur Abschreibung des damit fi-nanzierten Vermögens vorgenommen werden.

2.2. Sonderposten für Investitionsbeiträge **01.01.2018** **EUR 4.931.526,63**

Unter der Position **Sonderposten für Investitionsbeiträge** erfolgt der Ausweis der Finanzierung kommunalen Vermögens mittels Beiträgen durch Dritte, die grundsätzlich erfolgswirksam vereinnahmt werden (durch entsprechende Auflösung von Sonderposten korrespondierend zur Abschreibung des damit finanzierten Vermögens).

2.3. Sonderposten für Sonstiges **01.01.2018** **EUR 64.684,49**

Die Position **Sonderposten für Sonstiges** beinhaltet sämtliche Sonderposten im Zusammenhang mit unentgeltlichem Erwerb einschließlich Geldspenden mit investivem Verwendungszweck.

Bei den sonstigen Sonderposten der Gemeinde Malsch handelt es sich ausschließlich um Sonderposten für Anlagen im Bau. Folgende Sonderposten aus Anlagen im Bau sind zum 01.01.2018 bilanziert:

- AiB Schulhof Malsch (EUR 45.277,67)
- Stützmauer gegenüber Kindernest (EUR 16.243,50)
- Abbruchkosten Brunnengasse 3 (EUR 3.163,32)

3. Rückstellungen **01.01.2018** **EUR** **105.201,55**

Rückstellungen sind gemäß § 90 GemO i. V. m. § 41 GemHVO für ungewisse Verbindlichkeiten, die dem Grunde und/oder der Höhe nach unsicher, aber rechtlich wirksam entstanden oder wirtschaftlich verursacht sind und eine wirtschaftliche Belastung darstellen, zu bilden. Sie sind dem Fremdkapital zuzuordnen und dienen der periodengerechten Erfolgsermittlung. Die Auszahlungen hierfür erfolgen erst in einer späteren Abrechnungsperiode. Eine genau bestimmbare Schuld ist als Verbindlichkeit auszuweisen.

Rückstellungen sind nur in Höhe des Erfüllungsbetrages anzusetzen, der nach vernünftiger Beurteilung auf Grundlage einer sachgerechten und nachvollziehbaren Schätzung notwendig und mit dessen Inanspruchnahme zu rechnen ist.

Langfristige Rückstellungen sind in der Regel abzuzinsen.

Sie dürfen nur aufgelöst werden, soweit der Grund für ihre Bildung entfallen ist.

Rückstellungen haben die Aufgabe, die am Bilanzstichtag bestehenden Zahlungsverpflichtungen vollständig zu erfassen.

Aus Vereinfachungsgründen werden laut Bilanzierungsleitfaden die kurz- und mittelfristigen Rückstellungen (Rückstellungen mit einer voraussichtlichen Laufzeit innerhalb von 5 Jahren) nicht abgezinst. Ebenso wird bei der Bewertung dieser Rückstellungen auf die Einbeziehung eventueller Preis- und Kostensteigerungen verzichtet.

Die Position Rückstellungen setzt sich wie folgt zusammen:

| | |
|----------------------------------|-------------------|
| | 01.01.2018 |
| | <u>EUR</u> |
| Gebührenüberschussrückstellungen | <u>105.201,55</u> |
| | <u>105.201,55</u> |

3.1. Gebührenüberschussrückstellungen **01.01.2018** **EUR** **105.201,55**

Am Ende des Gebührenbemessungszeitraums entstehende Kostenüberdeckungen sind in den Gebührenkalkulationen der folgenden fünf Jahre zwingend gebührenmindernd zu berücksichtigen. Die **Kosten-überdeckung** hat damit den Charakter einer Verbindlichkeit gegenüber dem Gebührenzahler und ist daher bilanziell zu berücksichtigen.

Die aufgenommenen Gebührenüberschussrückstellungen resultieren aus den ausgleichspflichtigen Gebührenüberschüssen aus der Abwasserbeseitigung der Gemeinde Malsch.

4. Verbindlichkeiten **01.01.2018** **EUR 2.163.779,40**

Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen gegenüber Dritten, die dem Grunde und der Höhe nach sicher sind. Eine Verbindlichkeit ist der Anspruch eines Dritten gegenüber der Gemeinde Malsch aus einem Schuldverhältnis. Das Schuldverhältnis kann aufgrund öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Grundlage bestehen. Eine Verbindlichkeit erlischt i. d. R. durch Zahlung.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Position Verbindlichkeiten setzt sich wie folgt zusammen:

| | 01.01.2018 |
|--------------------------------------------------|---------------------|
| | <u>EUR</u> |
| Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen | 1.819.805,45 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 275.816,94 |
| Verbindlichkeiten aus Transferleistungen | 10.081,51 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | <u>58.075,50</u> |
| | <u>2.163.779,40</u> |

4.1. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen **01.01.2018** **EUR 1.819.805,45**

Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen bezeichnen die der Gemeinde von einem Dritten zur Verfügung gestellten Geldbeträge mit der Verpflichtung, das aufgenommene Kapital i. d. R. mit Zinsen zurückzuzahlen. Die Restschulden sind durch Saldenbestätigungen und Darlehensauszüge belegt.

Die Position Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen setzt sich wie folgt zusammen:

| | 01.01.2018 |
|--------------------------------------|---------------------|
| | <u>EUR</u> |
| KfW Bank Darlehen ***292 | 23.008,09 |
| KfW Bank Darlehen ***360 | 41.721,40 |
| KfW Bank Darlehen ***072 | 143.161,62 |
| KfW Bank Darlehen ***083 | 70.000,00 |
| Sparkasse Heidelberg Darlehen ***082 | 287.827,71 |
| KfW Bank Darlehen ***168 | 189.000,00 |
| L-Bank Darlehen ***129 | 224.920,00 |
| KfW Bank Darlehen ***876 | 452.932,00 |
| KfW Bank Darlehen ***192 | 82.289,00 |
| KfW Bank Darlehen ***142 | 77.039,63 |
| KfW Bank Darlehen ***954 | 157.906,00 |
| KfW Bank Darlehen ***706 | <u>70.000,00</u> |
| | <u>1.819.805,45</u> |

| | | | |
|--------------------------------------------------------------|-------------------|------------|-------------------|
| 4.2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 01.01.2018 | EUR | 275.816,94 |
|--------------------------------------------------------------|-------------------|------------|-------------------|

Als **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind sämtliche Verpflichtungen auszuweisen, bei denen die Gemeinde Malsch Leistungsempfänger ist, wenn der Vertragspartner seinen Teil der Leistung bereits erbracht hat und die eigene Zahlung noch aussteht.

Hierzu zählen die Verpflichtungen aus gegenseitigen Verträgen, die von der Gegenseite erfüllt sind, aber von der bilanzierenden Kommune noch nicht bezahlt sind. Dies ist beispielsweise dann der Fall, wenn die Kommune ein Zahlungsziel ausschöpft.

Als vertragliche Vereinbarungen kommen insbesondere Kauf- und Werkverträge sowie Dienstleistungsverträge in Betracht.

Forderungen an Dienstleister oder Lieferanten dürfen aufgrund des Saldierungsverbots nicht mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verrechnet werden.

Die Kommune setzt den ausstehenden Rechnungsbetrag einschließlich Umsatzsteuer als Verbindlichkeit an. Es gilt also das Bruttoprinzip.

Im Ausweis sind auch Sachverhalte enthalten, bei denen die Leistung zum Bilanzstichtag erbracht war, die Rechnung aber noch nicht vorlag.

4.3. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen **01.01.2018** **EUR** **10.081,51**

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen resultieren aus einer Übertragung von im Regelfall finanziellen Mitteln von der Gemeinde an den öffentlichen und privaten Bereich, denen keine Gegenleistung gegenübersteht. Die ggf. mit der Transferleistung (z. B. Spenden, Investitionszuschüsse, Umlagen) verbundene Zweckbindung ist keine Gegenleistung. Konkret handelt es sich z. B. um noch nicht ausbezahlte Ansprüche Dritter aus

- Umlagen,
- Investitionszuschüssen,
- Spendenzusagen,
- Leistungsbescheiden sowie
- Rückzahlungsverpflichtungen für erhaltene Zuwendungen (Zahlungsaufforderung).

4.4. Sonstige Verbindlichkeiten **01.01.2018** **EUR** **58.075,50**

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** erfassen alle Schulden, die keiner anderen Verbindlichkeitsposition in der Bilanz zugeordnet werden können.

5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten **01.01.2018** **EUR** **246.072,58**

Gemäß § 48 Abs. 2 GemHVO sind unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** vor dem Abschlussstichtag erhaltene Einnahmen auszuweisen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten der Gemeinde Malsch wurde aufgrund des im kommunalen Eigentums befindlichen Friedhofs gebildet. Hierunter fallen ausschließlich die daraus resultierenden Grabnutzungsgebühren, die zum 1. Januar 2018 abgegrenzt wurden.

V. Ergänzende Angaben (nach § 53 Abs. 2 GemHVO)

1. Auf die Posten der Ergebnisrechnung und Bilanz angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Erläuterung der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist dem voranstehenden Erläuterungsteil zu entnehmen, auf den an dieser Stelle ausdrücklich verwiesen wird.

2. Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden samt Begründung

Von den oben genannten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurde nicht abgewichen.

3. Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten

Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

4. Der auf die Gemeinde entfallende Anteil an den beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg, aufgrund von § 27 Abs. 5 GKV gebildeten Pensionsrückstellungen

Der Anteil der Gemeinde Malsch an den Pensionsrückstellungen, die beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg gebildet werden, beträgt EUR 2.507.152,00 zum 1. Januar 2018.

5. Unter der Bilanz aufzuführende Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre nach § 42 GemHVO

Die Ausfallhaftung der Gemeinde Malsch gegenüber der L-Bank aufgrund von LAKRA-Förderdarlehen wird zum 1. Januar 2018 mit EUR 491.476,22 ausgewiesen. Darüber hinaus ist die Gemeinde Malsch weitere Ausfallbürgschaften gegenüber Vereinen in Höhe von EUR 30.000,00 eingegangen.

6. Der Bürgermeister sowie die Mitglieder des Gemeinderats, auch wenn sie im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, sind mit dem Familiennamen und mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen zu benennen

Bürgermeister/In

| <u>Name</u> | <u>Vorname</u> | <u>Funktion</u> |
|-------------|----------------|----------------------------------|
| Würfel | Sibylle | Bürgermeisterin (bis 31.10.2022) |
| Greulich | Tobias | Bürgermeister (ab 01.11.2022) |

Stellvertreter

| <u>Name</u> | <u>Vorname</u> | <u>Funktion</u> |
|-------------|----------------|-----------------|
| Krippel | Robert | Stellvertreter |

Gemeinderat

Der Gemeinderat setzt sich im Haushaltsjahr 2018 wie folgt zusammen:

| <u>Name</u> | <u>Vorname</u> |
|-----------------|----------------|
| Becker-Fröhlich | Tanja |
| Bös | Rüdiger |
| Fleckenstein | Konrad |
| Haußmann | Hans-Peter |
| Keiler | Bernhard |
| Krippel | Robert |
| Lenhard | Doris |
| Dr. Lieske | Bettina |
| Matzka | Marco |
| Müller | Klaus |
| Schäffner | Andrea |
| Schnieders | Uwe |
| Stegmaier | Claus |
| Stroh | Alinde |

VI. Anlagen

Dem vorliegenden Anhang sind folgende Anlagen beigefügt:

- Vermögensübersicht
- Schuldenübersicht

Malsch, den 10. Juli 2023

Tobias Greulich
– Bürgermeister –

Gemeinde Malsch
Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2018

Vermögensübersicht

Anlage 2
(zu § 55 Abs. 1 GemHVO)

| Vermögen | Stand zum 01.01. des Haushalts- jahres | Vermögensveränderungen im Haushaltsjahr | | | | | Stand am 31.12. des Haushalts- jahres (Σ Sp. 2 bis 7) |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------|------------------|---------------------|---------------------|----------------------------------------------------------------------|
| | | Vermögens- zugänge | Vermögens- abgänge | Umbu- chungen | Zuschrei- bungen | Abschrei- bungen | |
| EUR | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| 1. Immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | | | | | | |
| 2. Sachvermögen (ohne Vorräte) | 26.641.729,80 | | | | | | |
| 2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 2.162.527,58 | | | | | | |
| 2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 11.044.151,07 | | | | | | |
| 2.3. Infrastrukturvermögen | 12.810.051,38 | | | | | | |
| 2.4. Bauten auf fremden Grundstücken | 0,00 | | | | | | |
| 2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler | 126.271,13 | | | | | | |
| 2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge | 247.249,50 | | | | | | |
| 2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 48.792,56 | | | | | | |
| 2.8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau | 202.686,58 | | | | | | |
| 3. Finanzvermögen (ohne Forderungen und liquide Mittel) | 337.971,64 | | | | | | |
| 3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 0,00 | | | | | | |
| 3.2. Sonst. Beteilig. u. Kapitaleinlagen in Zweckverbänden oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen | 332.143,34 | | | | | | |
| 3.3. Sondervermögen | 0,00 | | | | | | |
| 3.4. Ausleihungen | 156,00 | | | | | | |
| 3.5. Wertpapiere | 5.672,30 | | | | | | |
| insgesamt | 26.979.701,44 | | | | | | |

Im Rahmen der Eröffnungsbilanz wurde das Muster zum Jahresabschluss entsprechend angepasst.

Gemeinde Malsch
Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2018

Schuldenübersicht

Anlage 3
(zu § 55 Abs. 2, § 61 Nr. 38 GemHVO)

| Art der Schulden | am 01.01. des Haus- haltsjahres ¹⁾ | zum 31.12. des Haus- haltsjahres | davon Tilgungszahlungen mit einem Zahlungsziel | | | Mehr (+) weniger (-) ⁵⁾ |
|------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|----------------------------------------|---------------------------------------------------|-------------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------------|
| | | | bis zu 1 Jahr ²⁾ | über 1 bis 5 Jahre ³⁾ | mehr als 5 Jahre ⁴⁾ | |
| EUR | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 1.1 Anleihen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen | 1.819.805,45 | 1.584.837,61 | 234.967,84 | 1.043.909,98 | 540.927,63 | -234.967,84 |
| 1.2.1 Bund | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.2 Land | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.3 Gemeinden und Gemeindeverbände | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.4 Zweckverbände und dergleichen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.5 Kreditinstitute | 1.819.805,45 | 1.584.837,61 | 234.967,84 | 1.043.909,98 | 540.927,63 | -234.967,84 |
| 1.2.6 sonstige Bereiche ⁶⁾ | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 1.3 Kassenkredite | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 1.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 1. Gesamtschulden Kernhaushalt | 1.819.805,45 | 1.584.837,61 | 234.967,84 | 1.043.909,98 | 540.927,63 | -234.967,84 |

nachrichtlich:

Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung (Angaben jeweils für einzelne Sondervermögen) ⁷⁾

| | | | | | | |
|-----------------------------------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 2.1 Anleihen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2.3 Kassenkredite | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2. Gesamtschulden des Sondervermögens mit Sonderrechnung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

Gesamtschulden von Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung ^{7) 8)}

| | | | | | | |
|--------------------------------------------------------------------------------|---------------------|---------------------|-------------------|---------------------|-------------------|--------------------|
| 3.1 Anleihen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 3.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen | 1.819.805,45 | 1.584.837,61 | 234.967,84 | 1.043.909,98 | 540.927,63 | -234.967,84 |
| 3.3 Kassenkredite | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 3.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Zwischensumme 3.1 + 3.2 + 3.3. + 3.4 | 1.819.805,45 | 1.584.837,61 | 234.967,84 | 1.043.909,98 | 540.927,63 | -234.967,84 |
| abzüglich Schulden zwischen Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 3. Konsolidierte Gesamtschulden | 1.819.805,45 | 1.584.837,61 | 234.967,84 | 1.043.909,98 | 540.927,63 | -234.967,84 |

¹⁾ Entspricht Stand zum 31.12. des Vorjahres

²⁾ Tilgungsraten im 1. Folgejahr

³⁾ Tilgungsraten im 2. bis 5. Folgejahr

⁴⁾ Tilgungsraten ab dem 6. Folgejahr

⁵⁾ Spalte 3 minus Spalte 2

⁶⁾ Entspricht den Bereichen "Gesetzliche Sozialversicherung", "Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen", "Sonstige öffentliche Sonderrechnungen", "Sonstiger inländischer Bereich" und "Sonstiger ausländischer Bereich" nach der Bereichsabgrenzung B.

⁷⁾ Einschl. Sonderrechnungen nach § 59 GemHVO

⁸⁾ Nicht verbindlich für Gemeinden, die für das Jahr einen Gesamtabschluss aufstellen.

Anmerkung: Die Übersicht kann durch Einbezug weiterer Verbindlichkeiten ausgebaut werden.

Gemeinde Malsch
Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2018
Bescheinigung

Die von uns erstellte Eröffnungsbilanz der Gemeinde Malsch (bei Heidelberg) zum 1. Januar 2018 versehen wir mit folgender Bescheinigung:

"Wir haben auftragsgemäß die Eröffnungsbilanz – bestehend aus der Bilanz sowie dem Anhang der Gemeinde Malsch zum 1. Januar 2018 – erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft, wohl aber auf Plausibilität beurteilt haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und der Eröffnungsbilanz nach den Regelungen der Gemeindeordnung (GemO) sowie der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) und den ergänzenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gemeinde Malsch.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarungen der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Eröffnungsbilanzen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und mit Einbezug der Abschlussbuchungen. Zur Beurteilung der Plausibilität der uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise haben wir Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind.

Darüber hinaus sind uns keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der uns vorgelegten Unterlagen und der auf dieser Grundlage von uns erstellten Eröffnungsbilanz sprechen."

Sigmaringen, den 30. Juni 2023

Schüllermann - Wirtschafts-
und Steuerberatung - GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Betriebsw. (FH) - UA Wladimir Krasowitzki
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

B. Sc. Roman Bagschik
Steuerberater